



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/13/473
	Status:	öffentlich
	Datum:	22.01.2013
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
Amt für soziale Dienste	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Caroline Schultz
Einführung der Offenen Ganztagsschule an der Johannes-Schwenne- sen-Schule ab dem Schuljahr 2013/14- Aktueller Sachstand und Ab- schluss eines Kooperationsvertrages		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
11.02.2013	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Das pädagogische Konzept, das die Schulkonferenz am 01.10.2012 beschlossen hat, wurde der Schulaufsicht beim Kreis Pinneberg und dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft zur Genehmigung vorgelegt. Die Schulaufsicht hatte keine Einwände gegen das Konzept. Anders sieht es das Ministerium für Bildung und Wissenschaft. Mit Schreiben vom 03.12.2012 hat es ausgeführt, dass die Einrichtung einer Offenen Ganztagsschule voraussetzt, dass alle Betreuungs- und Ganztagsangebote unter dem Dach der Schule zusammen geführt werden und nicht parallel nebeneinander bestehende Betreuungs- und Ganztagsangebote geschaffen werden. Dies bedeutet auch, dass es nur einen Träger für alle Angebote geben kann, der sowohl Anstellungsträger des Personals, Vertragspartner für etwaige Kooperationsverträge und Berechtigter für die Beantragung von Fördergeldern ist.

Dieses Konzept sah vor, dass die Stadt Tornesch Trägerin der Offenen Ganztagsschule ist, für das Betreuungsangebot sollte jedoch ein weiterer Partner gefunden werden, der dann die Betreuungsleistung erbringt. In die Planungen ist der Wunsch der Eltern nach einer einheitlichen Betreuung mit festen Gruppenverbänden eingeflossen. Dies hätte den Ablauf und die Organisation zwar erheblich erschwert und hätte auch zu erheblichen Mehraufwand bei der Abrechnung geführt, war aber ein erarbeiteter Kompromiss, der die Wünsche der Eltern berücksichtigt hätte.

Aufgrund dieser Strukturierung ist das Konzept jedoch nicht genehmigungsfähig, so dass es überarbeitet werden musste. Das überarbeitete Konzept ist in der Anlage vollständig beigefügt. Der Text wurde bereits mit dem Ministerium abgestimmt und wäre genehmigungsfähig.

Die Änderungen werden den Eltern der jetzigen 1. bis 3. Klassen und den Eltern der einzuschulenden Kindern in einer Informationsveranstaltung am 31.01.2013 um 19:30 in der

Turnhalle der Johannes-Schwennesen-Schule vorgestellt. An der Veranstaltung nimmt ein Mitarbeiter der Serviceagentur „Ganztägig Lernen“ teil.

Die Volkshochschule Tornesch-Uetersen soll neben den speziellen Kursangeboten jetzt auch die Leistungen anbieten, die ein Betreuungspartner übernommen hätte. Dies wären u.a. Hausaufgaben- und Mittagessenbetreuung sowie Freispielgruppen.

Hierfür ist mit der Volkshochschule Tornesch-Uetersen ein Kooperationsvertrag abzuschließen, in dem vereinbart wird, dass die Volkshochschule Tornesch-Uetersen Kurse anbietet und Personal hierfür bereitstellt.

Ergänzend zu dem Angebot der Volkshochschule Tornesch-Uetersen ist eine Koordinationskraft an der Johannes-Schwennesen-Schule erforderlich, die alle Aufgaben vor Ort übernimmt. Eine Kraft aus dem Jugendzentrum könnte diese Aufgabe übernehmen. Das Aufgabengebiet des Jugendzentrums soll überprüft werden und ggf. die Öffnungszeiten angepasst werden. Es zeichnet sich ab, dass aufgrund der Umstellung auf Ganztags schulbetrieb die Auslastung im Jugendzentrum nicht mehr voll gewährleistet ist.

Die Koordinationskraft ist für die Aufnahme der Kinder und die Verteilung der Kinder unter Absprache mit den Lehrern in die verschiedenen Hausaufgabengruppen zuständig. Nach dem Mittagessen ist sie für die „Verteilung“ der Kinder in die einzelnen Kurse zuständig. Kinder, die keinen Kurs an diesem Tag haben oder deren Kurs ausfällt bleiben in einer Gruppe, die von ihr und weiteren unterstützenden Kräften geleitet wird. Nach den Kursen kommen die Kinder in diese Gruppe zurück.

In der Konzeption wurden Höchstbeträge festgelegt, die den aktuellen Entgelten für Hortbetreuung inklusive Mittagsverpflegung entsprechen. Die endgültigen Preise hängen vom Kursangebot und den Anmeldezahlen ab. In ersten Entgeltkalkulationen zeichnet sich ab, dass die Höchstgrenzen nicht erreicht werden. Die Zuschüsse des Landes sollen möglichst auf die Elternentgelte angerechnet werden. Das Angebot kann zurzeit kostendeckend redianziert werden. Die Stadt Tornesch übernimmt die Zuschüsse, die im Rahmen der Richtlinie für die Bezuschussung von Teilnahmeentgelten für Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule gewährt werden. Die Haushaltmittel wurden bereits eingeworben.

Die Ferienbetreuung an Ostern, Herbst und drei Wochen(versetzt zur Ferienbetreuung der FRS Betreuungsklasse) in den Sommerferien soll vom JottZett-Team und den an die Schulen entsendeten Mitarbeitern des JottZett organisiert werden. Durch die Verlagerung des Angebotes in das Jugendzentrum soll den Kindern das Gefühl von Ferien vermittelt werden. Gleichzeitig entsteht dadurch die Möglichkeit an den Schulen notwendige bauliche Maßnahmen vorzunehmen.

Die Anmeldung ist verbindlich und soll regelmäßig von 8.00 bis 17.00 Uhr im JottZett stattfinden, wenn mindestens 20 Anmeldungen vorliegen. Das Angebot soll für alle Tornescher Kinder geöffnet werden. Für die Betreuung soll keine Gebühr erhoben werden. Allerdings ist von den Eltern – wie bisher schon – ein Beitrag für die Ausflüge und Projekte (zum Beispiel Eintrittsgelder für Zoos, Ferienparks, Kochen im JottZett) zu zahlen. Alle Veranstaltungen können aus dem Etat für Veranstaltungen des JottZett subventioniert werden, so dass es diesbezüglich keiner Sozialstaffel bedarf. Die Personalkosten werden aus dem Haushaltsansatz des JottZetts finanziert.

Zu E: Beschlussempfehlung

Dem Konzept wird zugestimmt. Die Verwaltung wird gebeten Kooperationsverträge mit der Volkshochschule Tornesch-Uetersen und weiteren möglichen Vertragspartnern vorzubereiten.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

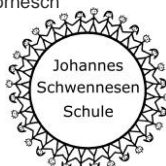
Überarbeitetes Konzept der Offenen Ganztagschule an der Johannes-Schwennesen-Schule



Konzept der Offenen Ganztagsschule an der Johannes-Schwennesen-Schule

Inhalt

1. Leitgedanken	2
2. Struktur der Offenen Ganztagsschule	2
2.1 Trägerschaft	2
2.2 Kooperationspartner	2
2.3 Personalressourcen.....	3
3. Pädagogisches Konzept	3
3.1 Leitziele	3
3.2 Pädagogische Umsetzung.....	3
3.2.1 Verlässlicher Unterricht.....	3
3.2.2 Hausaufgaben.....	5
3.2.3 Kursangebot.....	6
3.2.3.1 Mittagstisch	6
3.2.3.2 Kursangebote/Projekte	6
3.2.4 Ferienangebot.....	7
4. Entgelte.....	8
5. Raumressourcen.....	8
6. Organisation und Anmeldung.....	9



1. Leitgedanken

Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 beginnt in der Johannes-Schwennesen-Schule der Offene Ganztagsbetrieb. Damit reagiert die Schule auf den ansteigenden Bedarf der Eltern nach verlässlicher Betreuung und nach dem Wunsch der Förderung ihrer Kinder.

Dieses Konzept versteht sich als Ausgangspunkt einer dynamischen Entwicklung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Abgeschlossenheit.

Ziel der Offenen Ganztagschule ist es, den Schülerinnen und Schülern der Johannes-Schwennesen-Schule ein umfangreiches Ganztagsangebot zu eröffnen, das alle Voraussetzungen erfüllt, um ergänzend zum planmäßigen Unterricht deren Bildungschancen zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen. Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Kinder und Eltern und orientiert sich an deren Bedarf und Interessen.

Grundpfeiler der Offenen Ganztagschule an der Johannes-Schwennesen-Schule sind ein verlässlicher Rahmen für Unterricht (verlässlicher Stundenplan) am Vormittag, eine verlässliche Hausaufgaben- und Mittagszeit sowie ergänzende Kursangebote an fünf Tagen (Montag bis Freitag) im Anschluss an den Unterricht. Der zeitliche Rahmen der Offenen Ganztagschule ist an diesen Tagen zusammen mit dem Unterricht auf jeweils mindestens sieben Zeitstunden ausgerichtet. Die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten der Offenen Ganztagschule ist gekennzeichnet durch das Prinzip der Freiwilligkeit. Die Anmeldung zu einem Angebot verpflichtet allerdings zur Teilnahme für ein Schulhalbjahr.

Alle Angebote werden unter dem Dach der Schule organisatorisch zusammengefasst. Damit erhält die Schule eine andere pädagogische Qualität: Sie wird zu einem ganztägig geöffneten „Haus des gemeinsamen Lernens und Zusammenlebens“.

2. Struktur der Offenen Ganztagschule

2.1 Trägerschaft

Träger der Offenen Ganztagschule an der Johannes-Schwennesen-Schule ist die Stadt Tornesch. Sie ist gleichzeitig als Schulträger Antragstellerin im Genehmigungsverfahren und beantragt und verwaltet die Fördermittel aus der Landesförderung.

2.2 Kooperationspartner

Die Stadt Tornesch schließt mit der Volkshochschule Tornesch-Uetersen einen Kooperationsvertrag über das Kursangebot.

Um das Kursangebot stetig zu erweitern, sollen zusätzlich Kooperationsverträge mit weiteren Partnern geschlossen werden.

2.3 Personalressourcen

Eine einzusetzende Koordinationskraft regelt den Ablauf der Angebote am Nachmittag. Er/Sie ist zentraler Ansprechpartner/in für die Kinder, Eltern und Kursleiter.

Hierfür wird ihr zusätzliches Personal zur Seite gestellt. Die Beschäftigung erfolgt über die Volkshochschule Tornesch-Uetersen.

3. Pädagogisches Konzept

3.1 Leitziele

Die Offene Ganztagschule

- ♣ bietet individuelle Förderung der Kinder und eröffnet Lernchancen durch eine „Pädagogik der Vielfalt“.
- ♣ ermöglicht mehr Zeit und Gelegenheit für Bildung und Erziehung und eine aktive Spiel- und Freizeitgestaltung.
- ♣ unterstützt Familien bei der Erziehung, Ausbildung und Betreuung ihrer Kinder.
- ♣ erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit durch ein über den Schulvormittag hinausgehendes Angebot, das an allen Wochentagen gesichert ist.
- ♣ hilft den Kindern, besondere Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.
- ♣ fördert Sozialkompetenz sowie soziales und interkulturelles Lernen.
- ♣ verstärkt die Identifikation mit der Schule.
- ♣ fördert die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund.
- ♣ trägt durch die Kooperationen z. B. mit Volkshochschule, Sportverein, Musikschule, Kirchengemeinde, Jugendpflege u. a. zur Öffnung der Schule bei.
- ♣ unterstützt Gesundheits-, Umwelt- und Gewaltprävention.

3.2 Pädagogische Umsetzung

3.2.1 Verlässlicher Unterricht

Die Johannes-Schwennesen-Schule ist eine verlässliche Grundschule. Das bedeutet, dass der jeweilige aktuelle **Stundenplan** verbindlich ist. Sollte Unterrichtszeit durch Krankheit oder andere schulorganisatorische Notwendigkeiten ausfallen, wird der Unterricht durch andere Lehrkräfte vertreten oder ein

beaufsichtigter Aufenthalt in der Schule gewährleistet, z. B. vor oder nach Ausflügen.

Unterrichtszeiten ab dem Schuljahr 2013/2014:

Ankommzeit/Frühstückszeit	07.45 Uhr bis 08.00 Uhr
1. Stunde	08.00 Uhr bis 08.45 Uhr
Wechselzeit	08.45 Uhr bis 08.50 Uhr
2. Stunde	08.50 Uhr bis 09.35 Uhr
Gemeinsames Klassenfrühstück	09.35 Uhr bis 09.45 Uhr
Spielpause	09.45 Uhr bis 10.05 Uhr
3. Stunde	10.05 Uhr bis 10.50 Uhr
Wechselzeit	10.50 Uhr bis 10.55 Uhr
4. Stunde	10.55 Uhr bis 11.40 Uhr
Spielpause	11.40 Uhr bis 12.00 Uhr
5. Stunde	12.00 Uhr bis 12.45 Uhr
Wechselzeit	12.45 Uhr bis 12.50 Uhr
6. Stunde	12.50 Uhr bis 13.35 Uhr

Die ersten und zweiten Klassen haben wöchentlich 20 Unterrichtsstunden. **Ankommzeit** ist von 7.45 Uhr bis 8.00 Uhr. Um 8.00 Uhr beginnt der Unterricht. Unterrichtsschluss ist um 11.40 Uhr. Alle Kinder der Schule verbringen eine beaufsichtigte Spielpause in der Zeit von 11.40 Uhr bis 12.00 Uhr. Im Anschluss gehen die Kinder, die am Offenen Ganztage teilnehmen, von 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr in die „verbindliche Hausaufgabenzeit“.

Die dritten und vierten Klassen haben wöchentlich 26 Unterrichtsstunden. **Ankommzeit** ist von 7.45 Uhr bis 8.00 Uhr. Unterrichtsbeginn ist entweder um 8.00 Uhr oder um 8.50 Uhr. Unterrichtsschluss ist entweder um 12.45 Uhr oder um 13.35 Uhr.

Kinder, die nicht am Offenen Ganztage teilnehmen, gehen nach Unterrichtsschluss direkt nach Hause.

Im Offenen Ganztage angemeldete Kinder der dritten und vierten Klassen gehen im Anschluss an die 5. Stunde (12.45 Uhr) bis 13.35 Uhr zuerst in die

Hausaufgabenzeit. Nach der 6. Stunde (13.35 Uhr) gehen alle Kinder der dritten und vierten Klassen zusammen zum Mittagessen.

Ankommzeit bedeutet, dass die Kinder in ihren Klassenraum gehen. Dort können sie bis zum Unterrichtsbeginn um 8.00 Uhr frühstücken oder sich mit Freiarbeitsmaterialien beschäftigen. Dazu gehören Spiele, Bücher, Lernkarteien und vieles mehr.

3.2.2 Hausaufgaben

Die für den Offenen Ganzttag angemeldeten Kinder der **1. und 2. Klassen** gehen im Anschluss an die durch Lehrkräfte beaufsichtigte „Spiel- und Bewegungszeit“ (11.40 Uhr bis 12.00 Uhr), in der die Kinder nach dem Unterricht ihrem Bewegungsdrang zunächst nachkommen können, in die **verbindliche „Hausaufgabenzeit“** (12.00 Uhr bis 12.45 Uhr). Hier gibt es Angebote mit unterschiedlichem Schwerpunkt:

- Hausaufgabenbetreuung, in der die Kinder selbstständig unter Aufsicht ihre Hausaufgaben anfertigen,
- Hausaufgabenhilfe mit Unterstützung von Lehrkräften oder
- Fördernde Angebote durch Lerntherapeuten/innen.

Die Einteilung der Kinder in diese Angebote erfolgt durch die Schule.

Für die Hausaufgabenbetreuung sind maximal 15 Kinder pro Gruppe mit einer Aufsichtsperson angestrebt.

Die Kurse sind ausgestattet mit jahrgangentsprechenden Arbeits- und Anschauungsmitteln, Büchern und Freiarbeitsmaterialien, so dass Kinder, die vor der Zeit mit ihren Aufgaben fertig sind, individuellen Lerninteressen nachgehen können. Im Anschluss (12.45 Uhr) gehen die Kinder zum Mittagessen.

Die Kinder der **3. und 4. Klassen** gehen nach der 5. Stunde (12.45 Uhr) in die **verbindliche „Hausaufgabenzeit“** (12.50 Uhr bis 13.35 Uhr). Diese Angebot entspricht dem der 1. und 2. Klassen.

Im Anschluss gehen sie zusammen mit den Kindern, die nach der 6. Stunde (13.35 Uhr) Unterrichtsschluss haben, selbstständig zum Mittagessen (13.35 Uhr bis 14.05 Uhr).

Eine vollständige, tägliche Erledigung der Hausaufgaben kann nicht in jedem Fall geleistet werden. Das Auswendiglernen von Gedichten, Training des Einmaleins‘ oder auch regelmäßiges Lesetraining verbleibt in der Verantwortung der Eltern.

Bei größeren Problemen bezüglich Umfang, Inhalt und Dauer der Anfertigungszeit erfolgt ein Hinweis für die Eltern und Lehrkräfte im Hausaufgabenheft.

3.2.3 Kursangebot

Die Kursangebote sind für alle Kinder der Johannes-Schwennesen-Schule geöffnet. Es werden Kurse von Montag bis Freitag angeboten, aus denen einzelne Kurse, zu denen auch der Mittagstisch und die Hausaufgabenzeit gehören, gewählt werden können.

3.2.3.1 Mittagstisch

Geregelten Mahlzeiten kommt im Ganzttag besondere Bedeutung zu. Das Frühstück nehmen die Kinder im Klassenverband mit der Lehrkraft im Rahmen des gemeinsamen Frühstücks ein.

Das begleitete gemeinsame Mittagessen ist ein wichtiger Bestandteil des Ganztagskonzepts, denn es erfüllt sowohl eine soziale als auch eine pädagogische Funktion. Es ist eine Begegnungsstätte der Kinder aus unterschiedlichen Klassen, der Ganztagskräfte und zeitweise auch der Lehrkräfte.

Zum Start der Offenen Ganztagschule nehmen die Kinder das Mittagessen im benachbarten Vereinsheim des Schützenvereins ein. Es gibt zwei Essenszeiten: 12.45 Uhr bis 13.15 Uhr für die Kinder der 1. und 2. Klassen sowie 13.35 Uhr bis 14.05 Uhr für die Kinder der 3. und 4. Klassen. Die Kinder der 1. und 2. Klassen werden auf dem Weg zum Mittagessen von Aufsichtskräften begleitet.

In Kooperation mit einem örtlichen Anbieter wird das Essen fertig gegart angeliefert. Vor Ort wird es durch unterstützendes Personal an die Kinder ausgegeben. Ausreichend Mineralwasser und frisch zubereitetes Obst und Rohkost ergänzen die warme Mahlzeit.

3.2.3.2 Kursangebote/Projekte

Kooperationspartner und verantwortlich für das Kursangebot ist die Volkshochschule Tornesch-Uetersen.

Die Kurse werden zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres gewählt. Erhält das Kind einen Platz in einem von ihm gewünschten Kurs, ist eine Teilnahme nach einer „Schnupperstunde“ bis zum Halbjahresende als verbindlich zu erklären. Ergänzend dazu gibt es Angebote von kürzerer Dauer, an die sich weitere Angebote über das Schulhalbjahr anschließen.

Im Kursangebot sollen sich die Wünsche der Kinder widerspiegeln. Dies sollten Kurse mit folgenden Inhalten sein:

- Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote
- Künstlerisch-handwerkliche Angebote
- Theater
- Musische Bildung
- Entspannungstechniken.

Aus dem Bereich der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote muss täglich mindestens ein Kursangebot gesichert werden, in das auch die Koordinationskraft eingebunden ist.

Alle Kurse werden in einem halbjährlich erscheinenden Programm mit den Namen der Kursleiter und den Kurszeiten aufgeführt.

Zu berücksichtigen ist, dass im Einzelfall Kurse auch ausfallen können (z. B. bei Krankheit des Kursleiters). Die Kinder haben dann die Möglichkeit an parallel stattfindenden Kursen teilzunehmen.

Kursangebote der Volkshochschule Tornesch-Uetersen sind verlässlich. Sie fallen auch bei Krankheit nicht aus, sondern werden durch eine Vertretung ersetzt.

Als weitere Kooperationspartner wurden bereits folgende Anbieter angesprochen:

↗ *TuS Esingen*

Angebot einer Tischtennis-AG durch Trainerin des Vereins

Angebot einer Ballspiel-AG durch ehemaligen Trainer des Vereins

Die Zusage zur Kooperation ist vom Vorstand gegeben, weitere Angebote werden unter Einbezug der Förderung durch den Landessportbund noch gestaltet.

↗ *Evangelische Kirchengemeinde*

Zusage zur Kooperation ist vom Diakon gegeben. Er wird dienstags ein Angebot im Offenen Ganztage unterbreiten.

↗ *Stadtwerke Tornesch*

Angebot von 6 Stunden Sport („Abenteuersport“)

↗ *Honorarkräfte/ehrenamtlich Tätige*

AG-Leiter für eine Schach-AG

AG-Leiterin für ein Entspannungsangebot für Kinder

AG-Leiterin für eine Plattdeutsch-AG

AG-Leiterinnen für eine Theater-AG

3.2.4 Ferienangebot

Auch für die Ferien soll ein Angebot erarbeitet werden. Dazu müssen 20 Kinder verbindlich angemeldet sein. Es ist angestrebt, durch eine Kooperation mit dem JottZett, dem Jugendzentrum der Stadt Tornesch, für die Ferien zu gestalten.

Dieses Angebot ist kostenlos. Eine Kostenbeteiligung der Eltern fällt nur für Sonderausgaben in Form von zum Beispiel Eintrittsgeldern oder Materialumlagen an. Damit den Kindern auch das Gefühl von Ferien vermittelt werden kann, soll das Angebot in den Räumen des JottZett stattfinden und allen Tornescher Kindern zur Verfügung stehen.

Abgedeckt werden die Zeiten von 8:00 bis 17:00 Uhr. Geschlossen ist die Einrichtung zwischen Weihnachten und Neujahr und an drei Wochen in den Sommerferien.

An sonstigen schulfreien Tagen findet ein reduziertes Kursprogramm in der Zeit von 08:00 bis 17:00 Uhr statt.

4. Entgelte

Die Höhe des Entgeltes richtet sich nach der Zahl der Kurse und der Auslastung des Ganztagsangebotes. Da zurzeit noch keine endgültige Kalkulation möglich ist, werden hier Höchstgrenzen festgelegt. Diese sind wie folgt:

	1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Höchstgrenze	36,00 €	72,00 €	81,00 €	144,00 €	180,00 €
Essensgeld (3,15 € pro Mahlzeit)	12,60 €	25,20 €	37,80 €	50,40 €	63,00 €
Gesamt	48,60 €	97,20 €	118,80 €	194,40 €	243,00 €

Darüber hinaus gehende Kosten sind durch Zuschüsse der Stadt Tornesch zu decken. Zuschüsse des Landes sollen nach Möglichkeit auf den Anteil der Elternbeiträge angerechnet werden. Die Höhe der endgültigen Beiträge für das gesamte Schuljahr 2013/2014 werden in dem ersten Programm verbindlich festgelegt.

Die Richtlinien der Stadt Tornesch über die Bezuschussung von Teilnahmeentgelten für Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule sind zum 01.01.2013 in Kraft getreten. Sowohl Zuschüsse für Geschwister als auch Zuschüsse in sozialen Härtefällen werden hierdurch ermöglicht und sichern allen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu den Angeboten der Offenen Ganztagschule.

Die Kursgebühren und das Entgelt in Höhe von **3,15 € pro Mahlzeit** sind **im Voraus** zu zahlen. Bei rechtzeitiger Abmeldung im Krankheitsfalle (spätestens bis 8.30 Uhr im Schulsekretariat) werden die Ausfallbeträge mit dem Folgemonat verrechnet.

Die Inanspruchnahme externer Mittel zur finanziellen Entlastung für die Kosten des Mittagstisches wird unterstützt. Seit dem 1. April 2011 ist das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung für Geringverdienerfamilien in Kraft. Ansprüche daraus haben auch Kinder, die Kinderzuschlags-, Wohngeld- und Sozialhilfeleistungen erhalten. Den Gutschein können anspruchsberechtigte Eltern beim „jobcenter“ oder z. B. bei Bezug von Wohngeld, Sozialhilfe oder Kinderzuschlag bei den dafür zuständigen Leistungsstellen beantragen.

5. Raumressourcen

Grundsätzlich stehen alle Räume der Johannes-Schwennesen-Schule für den Offenen Ganzttag zur Verfügung: Fach- und Klassenräume, die Sporthalle, der Kirchenraum. Die Nutzung der Räume ergibt sich aus den Erfordernissen am Schulvormittag, dem Bedarf aus dem Kursprogramm.

Die Belegungszeiten der Schulsporthalle werden in enger Zusammenarbeit mit dem TuS Esingen abgestimmt. Dies gilt ebenso für den Sportplatz der Schule.

Vor allem die Räume, in denen die Hausaufgabenzeit stattfinden wird, müssen mit frei zugänglichen Materialien für individuelles Lernen ausgestattet werden.

Um die Johannes-Schwennesen-Schule zu einem „Haus des Lernens und Zusammenlebens“ umzugestalten, kann das Mittagessen im benachbarten Vereinsheim des Schützenvereins nur eine Übergangslösung sein.

Es ist geplant den Mittagstisch in das Schulgebäude zu verlagern. Dies sollte nach einem erfolgreichen Einstiegsjahr in den Offenen Ganzttag unbedingt umgesetzt werden. In dieser Maßnahme sollte darüber hinaus einem erweiterten Raumbedarf Rechnung getragen sowie auch die „Einhausung“ der Toiletten vorgenommen werden.

Um auch Kurse zu „gesunder Ernährung“ ins Nachmittagsangebot einbeziehen zu können, sollte in den „Essensbereich“ auch eine Küchenzeile integriert werden, die es möglich macht, dort mit Kindern Speisen zuzubereiten.

6. Organisation und Anmeldung

Die Organisation der Kursangebote liegt bei der Volkshochschule Tornesch-Uetersen in enger Zusammenarbeit mit der Koordinationskraft. Sie gibt die Wünsche, Interessen und Rückmeldungen der Kinder an die Volkshochschule weiter.

Die Koordinationskraft wird in ihrer Arbeit unterstützt durch die Schulleitung, die Schulsekretärin und ggf. eingebundene Lehrkräfte.

Die Anmeldung für die Kurse erfolgt in den ersten beiden Schulwochen zu Beginn und in den zwei letzten Wochen zum Ende des ersten Halbjahres.

Tornesch, den

Maria Leipold, Rektorin